Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09302163

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Lausicker Straße 43

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 465/4

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung und Hausgarten; anspruchsvoll gestalteter Putzbau in den typischen Formen um 1935, Alterssitz des ehemaligen Engelsdorfer Bürgermeisters Arthur Winkler, später Wohnhaus von Gartenarchitekt Dr. Astulf Schnabel, aufwändige Einfriedung aus Natursteinmauerwerk und Eisengittern, Garten mit aufgeständerter Terrasse und wertvollem Gehölz- und Staudenbestand, baugeschichtlich und gartenkünstlerisch von Bedeutung

Denkmaltext

Der 1936 errichtete Landhausneubau ist ein architektonisches Kleinod privaten Wohnungsbaus und wurde im Rahmen der Ortsteilüberprüfung Stötteritz durch das LfD im Juli 2008 in die Aufstellung der Kulturdenkmale des Freistaates Sachsen eingetragen. Architekt Ernst Riedel aus Schleußig ist für Entwurf und Bauleitung, das Baugeschäft Paul Körner für die Umsetzung verantwortlich. Auftraggeber für das zweigeschossige Gebäude mit modern schlichter Putzfassade ist Arthur Winkler aus Engelsdorf, der sich lt. Auskunft mit diesem Haus seinen Alterssitz errichten ließ. Winkler war ab 1918 erster Bürgermeister von Engelsdorf (bis dato gab es nur ehrenamtlich agierende Gemeindevorsteher), der die prosperierende Wirtschaft nutzte und eine sehr segensreiche Arbeit für die Ortsentwicklung leistete.
Wirkungsvoll vor allem das hohe mit Ziegeln gedeckte Mansarddach, interessant sind die der Bauhausidee verpflichteten Eckfenster, von Modernität zeugt der Garageneinbau im Keller. Das Innere vereint die notwendige Praktikabilität der Geschoßgrundrisse mit gediegener Ausstattung und gewünschter Großzügigkeit. Das zum idyllischen Garten weisende Salonzimmer wird durch die unmittelbar angrenzende Terrasse optisch weiter vergrößert. Zur originalen Ausstattung gehören u. .a. fünf kleinere Bleiglasfenster, schöne geschmiedete Fenstergitter, Parkett, die Holztreppe mit elegant geschwungenem Handlauf, Innentüren mit dezent schmalen Rahmungen, ein Kachelofen und eine Holzdecke, in deren von Brettern gefassten Feldern ehemals Blütenmuster gemalt waren.
Von Seltenheitswert die originale Einfassung zur Straße mit Eisengittern zwischen Natursteinmauern.
Die Verwendung von Bruchsteinen für den Sockel des Hauses, die aufgeständerte Terrasse mit Treppe und die Einfriedung sowie die Verwendung von polygonalen Natursteinplatten für Wege, Plätze und Beeteinfassungen geben Haus und Garten einen einheitlichen Zusammenhang. Insbesondere durch den ehemaligen Eigentümer Astulf Schnabel (Gartenarchitekt) wurde die einstige Pflanzenausstattung erhalten und erweitert. Noch heute wird der Garten von dieser Ausstattung geprägt.
LFD/2008

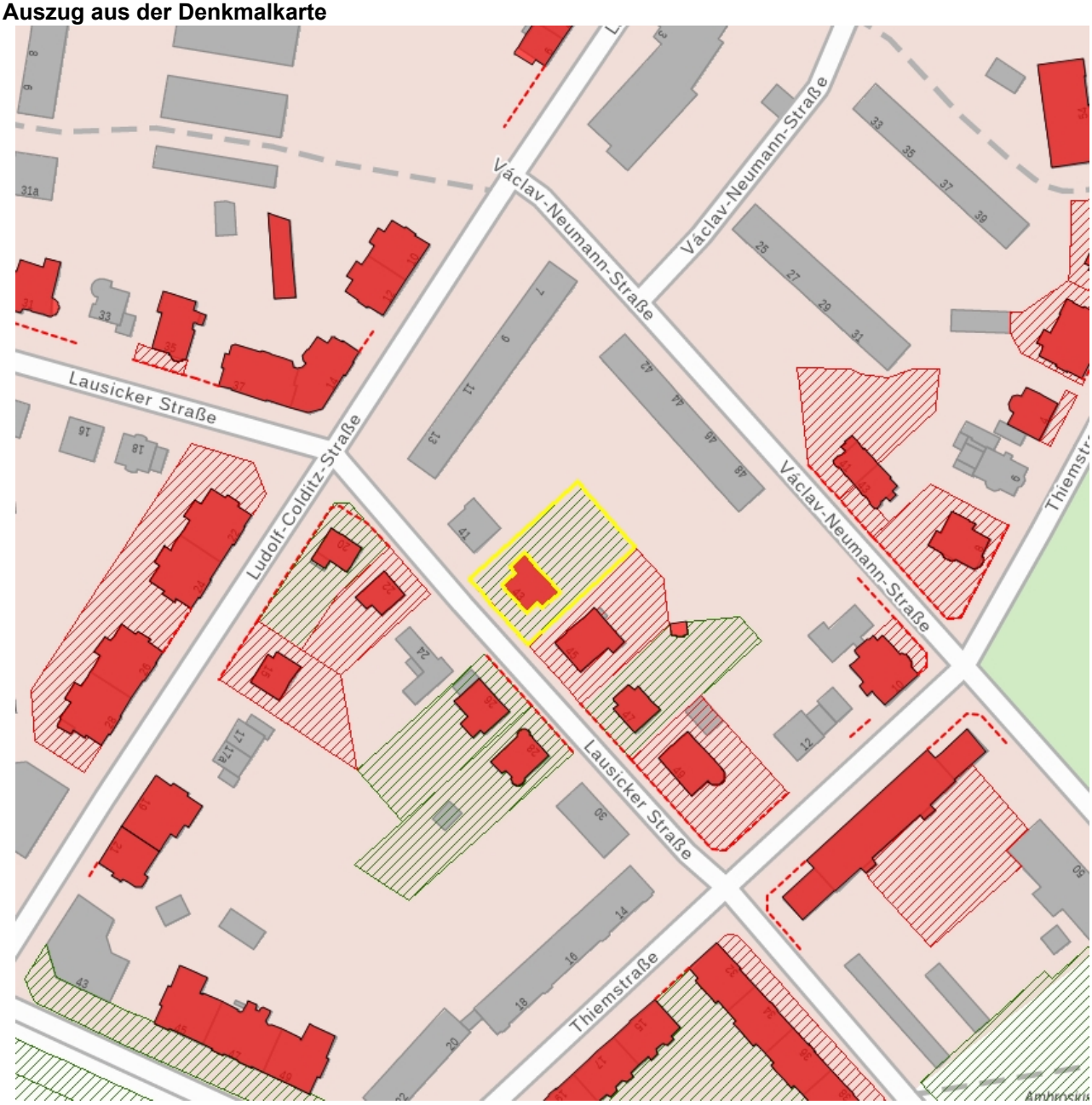
Datierung 1936 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09302163 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Wohnhaus mit Einfriedung und Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.